Hunderassen

Bordeauxdogge



Wähle sanfte Ausflüge bei kühlem Wetter und halte Gesichtsfalten sauber und trocken. Notiere Veränderungen von Atmung, Haut und Bewegung.

07 · 11 · 2026

Größe	**Groß**
Gewicht ausgewachsen (kg)	**In der zitierten Quelle nicht angegeben**
Typische Lebenserwartung (Jahre)	**> 10 Jahre**
Fell	**Kurz und glatt**
Herkunft	**Frankreich**

Die Rasse hilft bei der Vorbereitung, ist aber keine Diagnose oder Pflegeverordnung. Erstelle den individuellen Plan mit der Tierarztpraxis.

Veröffentlichter Rasserichtwert

Royal Kennel Club: ≤ 60 min / 24 h

Dies ist ein allgemeiner Verbandsrichtwert, keine Quote oder individuelle Verordnung. Passe Bewegung mit der Tierarztpraxis an Alter, Mobilität, Wetter und Gesundheit an; der Zeitplan ist veränderbar.

Anpassbares Tagesbeispiel

Die Rasse hilft bei der Vorbereitung, ist aber keine Diagnose oder Pflegeverordnung. Erstelle den individuellen Plan mit der Tierarztpraxis.

Spaziergänge, Mahlzeiten und Medikamente planen

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge
07:00	Spaziergang und Schnüffeln · 20 min
08:00	Futter und Wasser

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge
13:00	Spaziergang und Schnüffeln · 15 min
18:00	Spaziergang und Schnüffeln · 25 min
20:00	Futter und Wasser
22:00	Spaziergang und Schnüffeln

Spaziergänge, Mahlzeiten und Medikamente planen

Nutze die Pflegehinweise dieser Rasse als Ausgangspunkt. Alter, aktuelles Gewicht, Körperzustand, Größe, Fitness, Gesundheit, Beweglichkeit, Temperament, Wetter und Alltag zählen. Das Geschlecht allein bestimmt keine Routine: Kastration, Läufigkeit, Trächtigkeit und Säugen spielen ebenfalls eine Rolle. Besprich Änderungen mit der Tierarztpraxis.

Plane Zeit zum Lösen, Schnüffeln, Bewegen und Ausruhen. Welpen brauchen kurze, schonende Ausflüge passend zu Wachstum und Impfberatung; ältere oder bewegungseingeschränkte Hunde eventuell kürzere, leichtere Wege. Passe Strecke und Tempo an Hitze und Reaktionen an. Notiere Dauer und Wohlbefinden statt einer festen Rassequote.

Ein allgemeiner Rassewert, kein individuelles Ziel. Bewegung umfasst passende Spaziergänge und Spiel, kein Dauerlaufen. Die folgenden Zeiten sind ein redaktionelles Beispiel für einen gesunden Erwachsenen, der diese Aktivität bereits gut verträgt. Passe sie an Fitness, Wetter und tierärztlichen Rat an; erzwinge keine Minuten.

Verschiebe die Zeiten passend zu deinem Alltag. Plane ruhige Erholung vor dem Füttern und frage die Praxis zum Abstand zwischen Bewegung und Mahlzeiten. Ergänze nötige Toilettenpausen. Medikamente folgen ihrer eigenen Verordnung.

Fütterungszeiten planen

Wähle ein Alleinfuttermittel für die Lebensphase und notiere Zeiten, abgemessene Portionen, Leckerlis, Allergien und verordnete Diäten. Welpen, trächtige und säugende Hündinnen brauchen einen individuellen Plan. Prüfe Portionen nach Kastration sowie Gewichts- oder Aktivitätsänderungen mit der Praxis. Die Gewichtsspanne berechnet keine Kalorien oder Portionen. Frisches Wasser sollte verfügbar sein.

Für viele gesunde Erwachsene sind zwei Mahlzeiten ein Ausgangspunkt: 08:00 und 20:00, mit 12 Stunden Abstand. Wiege die vereinbarte Tagesmenge ab, lege Belohnungen zurück und teile den Mahlzeitenanteil. Eine Grammzahl passt nicht zu allen Hunden dieser Rasse.

Allgemeine Fütterung für entwöhnte Welpen: unter 4 Monaten 4 Mahlzeiten (07:00, 11:00, 15:00, 19:00); 4–6 Monate 3 (07:00, 13:00, 19:00); ab 6 Monaten den Wechsel auf 2 besprechen. Beispielzeiten sind keine Fastenregel. Bei sehr kleinen Welpen, Krankheit oder verordneter Diät den Plan bestätigen lassen.

Medikamentengabe planen

Plane nur für diesen Hund verordnete Medikamente. Notiere Name, verordnete Dosis, Verabreichungsweg, Abstand, Beginn, Ende, Fütterungshinweise sowie Person und tatsächliche Uhrzeit der Gabe. Berücksichtige tierärztlich angeordnete Vorsorge. Frage bei vergessener Gabe oder Reaktionen die Praxis; verdopple keine Dosis und ändere die Behandlung nicht selbst. Nuzzleway organisiert Erinnerungen und verschreibt keine Medikamente.

Nur bei entsprechend verordnetem Abstand: alle 24 Stunden → 08:00; alle 12 Stunden → 08:00 und 20:00; alle 8 Stunden → 06:00, 14:00 und 22:00. Das zeigt Abstände, keine Behandlungswahl. Kläre Startzeit, Fütterung und Vorgehen bei später, vergessener oder erbrochener Dosis vor dem Einrichten der Erinnerungen.

Den Pflegeplan teilen

Vereinbart, wer Spaziergänge, Mahlzeiten und verordnete Dosen übernimmt. Teilt Zeiten und Hinweise mit Familie oder Betreuung und vermerkt erledigte Aufgaben mit Person und Uhrzeit. So kann die nächste Person vor einer Wiederholung nachsehen. Haltet Routine und Beobachtungen in Nuzzleway zusammen und passt den Plan bei Veränderungen an.

Beispiel: „18:40 — Alex war 25 Min. spazieren, danach ruhige Erholung. Abendessen noch offen. Vor einer Dosis Medikamentenprotokoll prüfen.“ Notiere tatsächliche Zeiten und Erledigung.

Schlaf- und Ruhezeiten

PDSA nennt 14–16 Stunden oder mehr Schlaf in 24 Stunden als Orientierung, mit individuellen Unterschieden. Tagschlaf und Nachtschlaf zählen; ruhiges Liegen ist nicht immer Schlaf.

Die Fenster bieten 14 h 45 min Ruhe, garantieren keinen Schlaf und sind kein Einsperrplan. Schlaf außerhalb ist möglich; ermögliche nötige Toilettengänge. Bequemer erreichbarer Schlafplatz, ruhiger Ort, Tageslicht und gedämpftes Nachtlicht; Wasser bleibt verfügbar.

Für entwöhnte Welpen nennt AKC etwa 18–20 Stunden Schlaf täglich und oft 30–120 Minuten lange Nickerchen. Nach kurzer Aktivität Ruhe anbieten, nach dem Aufwachen einen Toilettengang. Nachts kann Ausgehen nötig sein; keinen Erwachsenenplan anwenden oder dafür wachhalten.

Bei sehr alten oder gebrechlichen Hunden bequeme Ruhe ohne pauschale Stundenzahl schützen. Erreichbares Bett und Hilfe beim Toilettengang bieten. Neues nächtliches Wandern, Verwirrung, Hecheln oder wiederholtes Erwachen erfordern eine Prüfung von Schmerz, Gesundheit und Schlafrhythmus; keine Schlafmittel eigenmächtig geben.

Einschlafen, geschätzten Schlaf, Erwachen, Toilettenbedarf und helfende Person teilen. Mit dem üblichen Muster vergleichen; Bettzeit ist nicht gleich Schlafzeit.

Anhaltende oder plötzliche Schlafänderung, Unruhe oder Tagesmattigkeit abklären. Schweres Wecken, Kollaps oder Atemnot brauchen sofortige Hilfe.

Neugeboren: die ersten 2 Wochen

Keine Spaziergänge oder Erwachsenenmahlzeiten. Prüfe bei der Mutter, ob jeder Welpe wirksam säugt; ersetze funktionierendes Säugen nicht durch einen Flaschenplan.

Bei verwaisten oder nicht saugenden Welpen zeitnah Milchersatz für Hunde und Anwendung mit der Praxis klären. In Woche 1 brauchen Waisen meist alle 2–4 Stunden Nahrung, auch nachts. Nur bei vereinbarten 3 Stunden: 00:00, 03:00, 06:00, 09:00, 12:00, 15:00, 18:00, 21:00. Die Menge hängt von Gewicht und Produkt ab.

Halte das Nest warm, trocken und zugfrei, mit Abstandsmöglichkeit zur Wärmequelle. Kläre die altersgerechte Temperatur; vermeide direkten Kontakt und Verbrennungen. Kalte oder schwache Welpen brauchen vor dem Füttern dringend tierärztlichen Rat; keine Milch erzwingen und Spritze oder Sonde nicht ohne Schulung nutzen.

Wiege jeden Welpen in diesen 2 Wochen täglich in Gramm, zur gleichen Zeit und vergleichbar zur Fütterung, etwa 08:00. Führe einzelne Protokolle; frage bei Gewichtsverlust oder fehlender Zunahme zeitnah nach.

Die Mutter hilft normalerweise bei der Ausscheidung. Lass dir bei Waisen sanfte Stimulation mit warmem, feuchtem Wattebausch nach dem Füttern zeigen und notiere Urin und Kot.

Teilt Nachtschichten ein: Person, Zeitpunkt, aufgenommene Menge der vorgegebenen Milch, Gewicht und Veränderungen. Legt vor der Übergabe die nächste Kontrolle fest.

Nicht saugen, Kälte, starke Schwäche, anhaltendes Schreien, Durchfall oder Atemprobleme erfordern dringend tierärztlichen Rat. Warte nicht bis zur nächsten Fütterung.

Welpe

Nutze keine Erwachsenenminuten. Plane schonende Ausflüge nach Schlaf, Fressen und Spiel mit Ruhe dazwischen. Frage zu Wachstum und sicherem Kontakt vor öffentlichen Spaziergängen; eine feste Regel von 5 Minuten pro Altersmonat ist wissenschaftlich nicht belegt.

Senior oder eingeschränkte Bewegung

Verteile verträgliche Bewegung auf einfachere Ausflüge. Notiere Steifheit, Hinken oder langsamere Erholung und lasse dann die Dauer tierärztlich festlegen. Alter allein verlangt weder Futterwechsel noch vollständigen Bewegungsverzicht.

Geschlecht und Fortpflanzung

Wähle während der Läufigkeit ruhige Wege und verhindere unerwünschte Paarung. Prüfe nach Kastration Gewicht und Portionen statt automatisch die Gehzeit zu ändern. Trächtigkeit und Säugen brauchen individuelle Pläne; das Geschlecht allein verlangt keine anderen Uhrzeiten.

Sehr alt oder gebrechlich: Wohlbefinden zuerst

Gebrechlichkeit beginnt nicht an einem festen Geburtstag. Probleme beim Aufstehen, Erschöpfung sowie Appetit- oder Schlafänderungen zählen mehr als Erwachsenenminuten.

Biete Toilettenpausen beim Aufwachen, rund ums Fressen und vor dem Schlafen an. Beispielkontrollen: 07:00, 12:00, 18:00, 22:00, zusätzlich nach Bedarf. Lass verträgliche Gehzeiten festlegen; bei Schwierigkeiten auch auf kurzen Wegen Unterstützung absprechen statt weiterzugehen.

Notiere etwa 08:00 und 20:00 Wohlbefinden, gefressene Menge, Trinkänderungen, Ausscheidung, Aufstehen, Schlaf und Interesse an Lieblingsaktivitäten. Beispielzeiten begrenzen die Betreuung nicht.

Nutze rutschfeste Wege, ein zugängliches bequemes Bett und gut erreichbares Wasser und Futter. Bleibe bei vertrauten Wegen; frage bei Aufstehhilfe nach einem passenden Stützgeschirr.

Notiere angebotene und gefressene Portionen und melde Gewichts- oder Muskelverlust. Reduziere nicht automatisch Futter oder Eiweiß wegen des Alters; keine Zwangsfütterung oder eigenmächtige Diätänderung. Prüfe alle Medikamente und Zusätze mit der Praxis und dokumentiere tatsächliche Gaben.

Vereinbare Schmerzbehandlung, Nachtbetreuung und Kontrollen. Wenn erholsamer Schlaf oder schöne Aktivitäten verschwinden, besprecht Lebensqualität und palliative Unterstützung.

Kollaps, Atemnot, plötzliches Unvermögen aufzustehen, starke Schmerzen oder kein möglicher Urinabsatz brauchen sofortige Hilfe. Neue Verwirrtheit, Appetitverlust oder wiederholte Stürze gehören zeitnah untersucht, nicht einfach zum „Alter“.

Schlaf und ungestörte Ruhe

Ruhezeiten sind Möglichkeiten, keine Schlafziele oder Einsperrzeiten. Ruhe ist auch sonst möglich; Fütterung, Toilettenbedarf und Hilfe, auch nachts, gehen vor.

Anpassbares Tagesbeispiel

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge
22:45–06:30	Schlaf und ungestörte Ruhe
09:00–12:00	Schlaf und ungestörte Ruhe

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge
14:00–17:00	Schlaf und ungestörte Ruhe
20:30–21:30	Schlaf und ungestörte Ruhe

Euer gemeinsames Pflegeblatt

Euer gemeinsames Pflegeblatt

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge	Tatsächliche Zeit / Person	Notizen / nächster Schritt

Quellen und Weiterlesen

- Royal Kennel Club
- FCI · breed standard
- PDSA
- AKC
- AAHA
- VCA
- UK Pet Food
- PDSA
- FDA
- Merck Veterinary Manual
- AAHA
- AAHA

Mit KI-Hilfe und eigenen KI-Illustrationen erstellt. Keine unabhängige tierärztliche oder muttersprachliche Prüfung. Der individuelle tierärztliche Plan gilt.